

Die Frauenhand

und ihre Bedeutung für die Erforschung
des weiblichen Charakters

von

G. W. Geßmann

Mit 21 Abbildungen



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2023
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903302-27-3

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
An den Leser	7
Die Chirosophie	10
Die Chiromie	13
Die Finger	14
Der Daumen	17
Härte und Weichheit der Hand	21
Die Handtypen	22
Die elementare Hand	22
Die Spatelhand	24
Die künstlerische Hand	26
Die eckige Hand	29
Die philosophische Hand	31
Die psychische Hand	33
Die gemischten Hände	36
Die Palmistrie	40
Die Handberge	41
Die Handlinien	42
Die Figuren der Handfläche	45
Was ist aus den Frauenhänden zu lesen	47
Die Lügenhaftigkeit	50
Ränkesucht, Neigung zu Intrigen	51
Übermäßiger Stolz	52
Sinnlichkeit	53
Der Zorn	56

Die Faulheit	57
Der Geiz	58
Neid	60
Feinschmeckerei	60
Dieberei	63
Mordlust	64
Ausschweifende Frauen	66
Beschluss	67
Chirognomisches Schema	70
Palmistisches Schema	71
Anhang	74
Die vier Temperamente des Menschen	74
Das sanguinische Temperament	74
Das gallige Temperament	76
Das nervöse Temperament	77
Das lymphatische Temperament	79
Die gemischten Temperamente	80
Physiognomische Grundsätze	81

Verzeichnis der Abbildungen

	Seite
Figur 1. Spatelfinger	16
Figur 2. Eckige Finger knotig	16
Figur 3. Konische Finger glatt	16
Figur 4. Der Daumen	17
Figur 5. Der Daumen	18
Figur 6. Der Daumen	18
Figur 7. Der Daumen	18

Figur 8. Elementare Hand	23
Figur 9. Spatelhand	24
Figur 10. Artistische Hand	27
Figur 11. Eckige Hand	29
Figur 12. Philosophische Hand	32
Figur 13. Psychische Hand	34
Figur 14. Gemischte Hand	37
Figur 15. Die innere Handfläche	41
Figur 16. Die Handberge	42
Figur 17. Die Linien der Hand	43
Figur 18. Die drei Hauptlinien	44
Figur 19. Der Handtisch	45
Figur 20. Das große Triangel	46
Figur 21. Das kleine Triangel	46



Motto: Das Antlitz ist der Spiegel der Seele:
Die Hände sind jener des Charakters.

Verehrter Leser!

Es dürfte Dir wohl häufig schon vorgekommen sein, dass Du ein zartes Händchen Deiner besonderen Aufmerksamkeit würdigtest, weil Dir dasselbe durch die Zartheit seiner Formen, durch die Weichheit und Geschmeidigkeit der Haut und vielleicht nicht zum wenigsten durch ein zart rosiges Kolorit aufgefallen ist. Ist Dir aber auch dabei der Gedanke in den Sinn gekommen, dass dieses vielbewunderte Händchen, um welches Du vielleicht sogar deren Besitzerin beneidet hast, Dir über das Gemüt, die Anlagen, die Charaktereigenschaften derselben so genaue Aufschlüsse zu geben vermag, dass die Seele der betreffenden Person wie ein auf geschlagenes Buch vor Dir liegt? Du schüttelst zweifelnd mit dem Kopf, und erinnerst Dich vielleicht irgendeiner alten triefäugigen Zigeunerin, welche um ein geringes Entgelt Dir in Deiner Kindheit aus der Hand wahr sagte, und dabei manches erriet, mehreres aber auch prophezeite, was sich in der Zukunft einfach als erdacht erwies. Eine derartige Erinnerung mag wohl geeignet sein, den Glauben an eine Handwahrsagekunst sehr zu erschüttern, wir hoffen aber, dass Dein Unglaube einigermaßen wenigstens geschwunden sein wird, wenn wir Dir durch unsere Ausführungen in diesem Büchlein die Gelegenheit im vollsten Sinne des Wortes „an die Hand“ gegeben haben werden, sich aus eigenen Beobachtungen von der Wahrheit des als Motto angeführten Satzes zu überzeugen. Schon Gallus sagte: „Die Hand ist das Organ der